

**INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓŠEBUZ**



# AUSWERTUNG & ZUSAMMENFASSUNG

Präsentation und Diskussion des  
Innenstadtentwicklungskonzepts  
Cottbus/Chóšebuz

am 26.03.2024



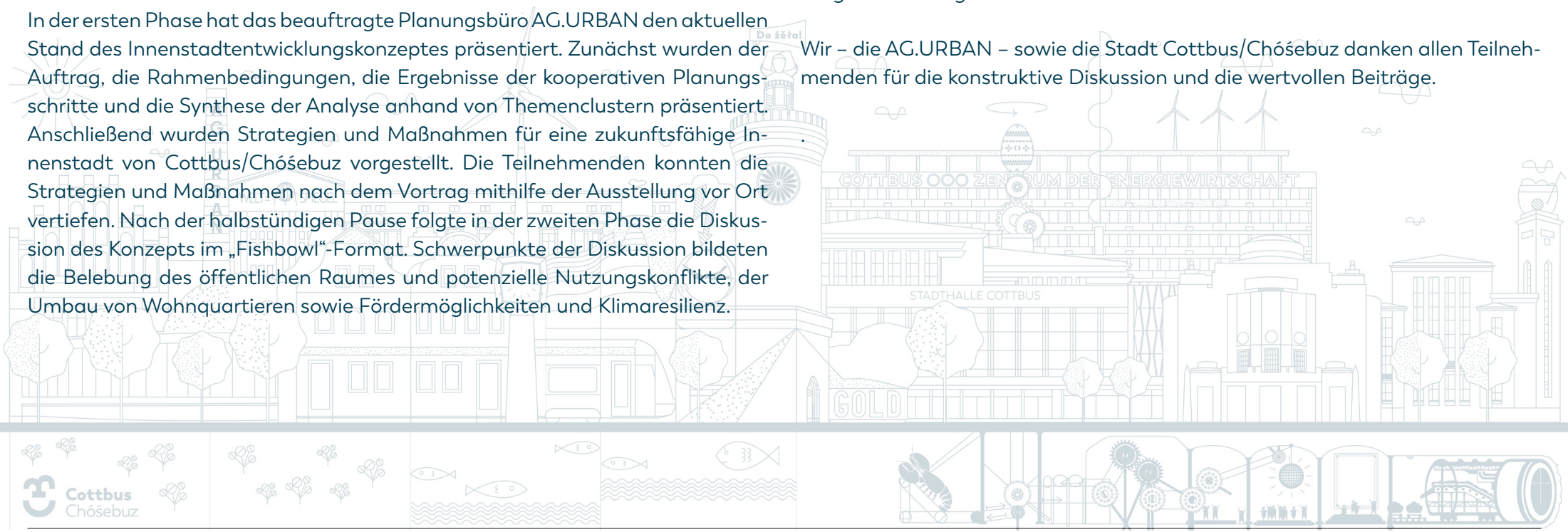
Am 26.03.2024 fand von 17 bis 20 Uhr im Startblock B2 die Präsentation und Diskussion des Innenstadtentwicklungskonzeptes für Cottbus/Chósebus statt. Die Veranstaltung war sowohl an lokale Expert\*innen, Vertreter\*innen des gesellschaftlich breit aufgestellten Kommunalen Entwicklungsbeirats (KEB) sowie Vertreter\*innen der gewählten Stadtpolitik gerichtet. Insgesamt nahmen circa 60 Personen an der Veranstaltung teil.

In der ersten Phase hat das beauftragte Planungsbüro AG.URBAN den aktuellen Stand des Innenstadtentwicklungskonzeptes präsentiert. Zunächst wurden der Auftrag, die Rahmenbedingungen, die Ergebnisse der kooperativen Planungsschritte und die Synthese der Analyse anhand von Themenclustern präsentiert. Anschließend wurden Strategien und Maßnahmen für eine zukunftsfähige Innenstadt von Cottbus/Chósebus vorgestellt. Die Teilnehmenden konnten die Strategien und Maßnahmen nach dem Vortrag mithilfe der Ausstellung vor Ort vertiefen. Nach der halbstündigen Pause folgte in der zweiten Phase die Diskussion des Konzeptes im „Fishbowl“-Format. Schwerpunkte der Diskussion bildeten die Belebung des öffentlichen Raumes und potenzielle Nutzungskonflikte, der Umbau von Wohnquartieren sowie Fördermöglichkeiten und Klimaresilienz.

Die Veranstaltung stellt den vorerst letzten fachlichen Austausch auf dem Weg zur politischen Beschlussvorlage des Innenstadtentwicklungskonzeptes dar. Im Sommer 2024 wird es eine abschließende öffentliche Informationsveranstaltung zum finalen Stand des Konzeptes geben.

Im Folgenden sind die wesentlichen Ergebnisse und Eindrücke der Veranstaltung zusammengestellt.

Wir – die AG.URBAN – sowie die Stadt Cottbus/Chósebus danken allen Teilnehmenden für die konstruktive Diskussion und die wertvollen Beiträge.





INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓŠEBUZ



© Marco Laske



© Marco Laske



© Marco Laske



Präsentation des  
Innenstadtentwicklungskonzepts



INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓSEBUZ



**Ausstellung der Strategien und des  
Maßnahmenkatalogs**



# Fishbowl-Diskussion:

## Besetzung des Innenkreises:

**Doreen Mohaupt**, Stadt Cottbus/Chósebus, Dezernentin Stadtentwicklung, Mobilität, Umwelt

**Sebastian Herke**, Geschäftsführer der Gebäudewirtschaft Cottbus

**Helmut Rauer\***, Unser Cottbus!/FDP, Sachkundiger Einwohner, Ausschuss für Bau und Verkehr; Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel

\*ursprünglich geplant: Jörg Schnapke: CDU, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, Ausschuss für Bau und Verkehr (Vorsitz)

**Mike Lux**, DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Citymanagement Cottbus

**Susanne Schneider-Weller**, Architects for Future Cottbus

**Hagen Strese**, CDU, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung; Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel (1. stellv. Vorsitz); Ausschuss für Haushalt und Finanzen (Vorsitz); Werksausschuss des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen, Vorsitzender des Bürgervein Mitte

**Hans-Joachim Weißflog**, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Vorsitz Fraktion), Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, Hauptausschuss, Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung, Strukturwandel

und zusätzlich **2 freie Plätze**.



INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓSEBUS



© Marco Laske

\* Die Fishbowl-Methode ist eine Form der Gruppendiskussion, bei der ein (kleiner) Teil der Anwesenden aktiv diskutiert. Durch die Sitzordnung (innerer und äußerer Kreis) entsteht eine klare Rollenzuteilung: der innere Kreis diskutiert und der äußere Kreis beobachtet und hört zu. Die Teilnehmenden im äußeren Kreis entscheiden bei dem Format selbst, ob und wann sie der Diskussion aktiv beitreten und wann sie diese wieder verlassen. Dafür setzen sich die Teilnehmenden auf die freien Stühle und können den inneren Kreis nach ihrem Beitrag wieder verlassen.

# Schwerpunkte der Diskussion



INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓSEBUS

## Themen-Cluster „Quartiere“:

- Potential des „Mühlenquartiers“ als neues Stadtquartier wird positiv gesehen, da nur durch eine verdichtete Innenstadt mit diversem Wohnangebot die Innenstadt insgesamt gestärkt werden könne >> Maßnahme „Konzeptvergabe“ konkretisieren
- Forderung nach Aufwertung und Umbau der Plattenbauquartiere; Schwierigkeit: keine dezidierten Fördergelder für „Plattenumbau“; Gefahr: Mietsteigerungen nach Umbaumaßnahmen
- Forderung nach Dachnutzung und -begrünung >> bauliche, finanzielle Herausforderung
- Kooperation mit BTU und Studierendenschaft stärken (Wissens- und Forschungsaustausch)



# Schwerpunkte der Diskussion



INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓSEBUS

## Themen-Cluster „Mobilität & öffentlicher Raum“:

- Potential des Spreerraums muss in Fokus der Stadt rücken >> wird in der separaten Integrierten Konzeptstudie „Cottbus/Chósebus an der Spree“ erarbeitet.
- Potential des nördlichen Bahnhofumfelds für Aufenthaltsqualität und Verbindungsfunktion nutzen.
- Straßenraum muss flexibel sein. Forderungen nach zeitlich- und räumlich begrenzten Möglichkeitsräumen für belebende Nutzungen, ohne bürokratischen Aufwand. >> konsequente Umsetzung der Maßnahme „Experimentierräume“
- Punktuelle (Versorgungs-)Angebote wie Kioske zur Belebung etablieren
- Angebot für Kinder und Jugendliche muss sich verbessern
- Lebendigkeit erfordert Lautstärketoleranz. Es braucht Kommunikationsstragien, um Nutzungskonflikten begegnen und Akzeptanz füreinander fördern zu können
- Neuordnung des Verkehrs zur Belebung der Innenstadt und mehr Lebensqualität >> Forderung für Konzepte der mobilitätsgerechten Innenstadt



# Schwerpunkte der Diskussion



INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓSEBUZ

## Themen-Cluster „Netzwerke & Kooperationen“:

- Forderung nach mehr Nutzungsmischung in der Innenstadt; explizit genannt wurden: Gastronomie und Erlebnis, Handwerk und Arbeitsplätze.
- Forderung nach mehr Partizipationsmöglichkeiten bei der Gestaltung des Wohnumfeldes, damit ein Verantwortungsgefühl für die Stadt und den öffentlichen Raum wachsen kann.
- Forderung nach mehr Begegnungs- und Gestaltungsräumen, damit seitens der Bürgerschaft ein Verantwortungsgefühl für die Stadt und den öffentlichen Raum wachsen kann.
- notwendige Steigerung des Sicherheitsgefühls im öffentlichen Raum, v.a. für Senior\*innen, Frauen und Kinder; kleine Maßnahmen (Beleuchtung!) kann erheblich zur Verbesserung beitragen >> Maßnahmen zur Steigerung des Sicherheitsgefühls werden bereits durch Eigeninitiative (z.B. von Seniorenbeirat) ergriffen





# Was nehmen wir mit?

Die Diskussion des Innenstadtentwicklungskonzepts für Cottbus/Chósebus offenbarte eine weitgehende Unterstützung und Bereitschaft seitens der Teilnehmenden für die vorgeschlagenen Strategien und Maßnahmen. Themen wie die Mobilitätswende und Klimaanpassung, obwohl potentiell konfliktbehaftet, wurden als wesentliche Bestandteile der zukünftigen Innenstadtgestaltung angesehen. Ein hohes Maß an Nutzungsintensität und Lautstärketoleranz wurden als essentiell für eine lebendigen Innenstadt betont – und im Zuge dessen die Frage nach Aushandlungsprozessen und Kompromissbereitschaft gestellt.

Es wurde im Rahmen der Diskussion erneut betont, dass die Stadt im Kontext des Strukturwandels von erheblichen Fördermitteln profitiert, deren zielgerichtete und nachhaltige Investition nun oberste Priorität hat. Die Herausforderung liegt darin, einen Maßnahmenkatalog für die Innenstadt zu entwickeln, der den Kriterien der Förderfähigkeit entspricht (Stichwort: Klimaanpassung) und einen ausgewogenen Mix aus kurz-, mittel- und langfristigen Projekten zu finden.

Es zeigte sich, dass womöglich nicht ein Mangel an Ideen oder Finanzmitteln die Umsetzung hemmen wird, sondern vielmehr der Engpass an personellen Ressourcen (auf allen Seiten). Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die gesamte Stadtgesellschaft einzubeziehen und zu aktiver Mitarbeit zu bewegen. Alle – von Einzelpersonen über Initiativen bis hin zu Unternehmen – sind aufgerufen, sich für eine lebenswerte, resiliente Cottbuser Innenstadt einzusetzen. In diesem Zusammenhang ist die Relevanz von begleitenden Partizipationsformaten hervorzuheben.

Die konstruktive Diskussion und die wertvollen Beiträge aller Beteiligten bilden die Grundlage für die Finalisierung des Cottbuser Innenstadtentwicklungskonzepts.



## Wie geht es weiter:

Die Erarbeitung des Innenstadtentwicklungskonzepts neigt sich dem Ende. Der Input der vergangenen Veranstaltung wird in das finale Konzept eingearbeitet. Insbesondere der Maßnahmenkatalog wird dabei noch in seiner Detailtiefe und Förderfähigkeit geschärft.

Im Laufe des Sommers wird es eine öffentliche Informationsveranstaltung geben, bei der wir als AG.URBAN das finale Konzept präsentieren werden.

Am 09. Juni 2024 sind die Cottbuser\*innen zur Kommunalwahl aufgerufen. Sobald eine neue Stadtverordnetenversammlung gebildet wurde, wird die finale Beschlussfassung des Innenstadtentwicklungskonzepts an die neue Stadtverordnetenversammlung übergeben. Ein Beschluss des Konzepts ist für den weiteren Prozess elementar und ist (hoffentlich) gegen Ende des Jahres zu erwarten.

Im Sommer 2024 werden wir als AG.URBAN die Gelegenheit nutzen und die Stadtpromenade bespielen. Geplant sind Mitmachaktionen und Beteiligungsformate zur Zukunft der Stadtpromenade. Pünktlich zur diesjährigen Modell-STADTerkundung am 06. Juni wird die neue Ausgabe der Infozeitung COTTBUSER COMPASS erscheinen.



# Impressum



INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓSEBUZ

Die vorliegende Auswertung ist im Rahmen des Projekts „Perspektive Cottbus – Vision und Konzept für die Innenstadt“ entstanden. Das Innenstadtentwicklungskonzept für die Stadt Cottbus/Chósebus wird vom Berliner Planungsbüro AG.URBAN bis Ende 2024 entwickelt. Nähere Informationen erhalten Sie fortlaufend auf der [Projektwebsite](#).

## Auftraggeberin:

Stadt Cottbus/Chósebus  
Fachbereich Stadtentwicklung



## Gefördert durch:



Zukunftsfähige  
Innenstädte und Zentren

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Redaktion & Layout:

Selma Richter, Lena Jahnke

AG.URBAN  
Mackensen, Hipp, Tienes & Pinetzki GbR  
Ringbahnstraße 10, 12099 Berlin

Die Bildrechte liegen – soweit nicht anders angegeben – bei AG.URBAN. Eine Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

**AG.URBAN**  
URBAN DESIGN  
ARCHITEKTUR  
PARTIZIPATION  
STRATEGIE  
KONZEPTE  
[www.ag-urban.de](http://www.ag-urban.de)

## Kontakt:

AG.URBAN  
Mackensen, Hipp, Tienes & Pinetzki GbR  
Ringbahnstraße 10, 12099 Berlin

Florian Tienes, Lena Jahnke

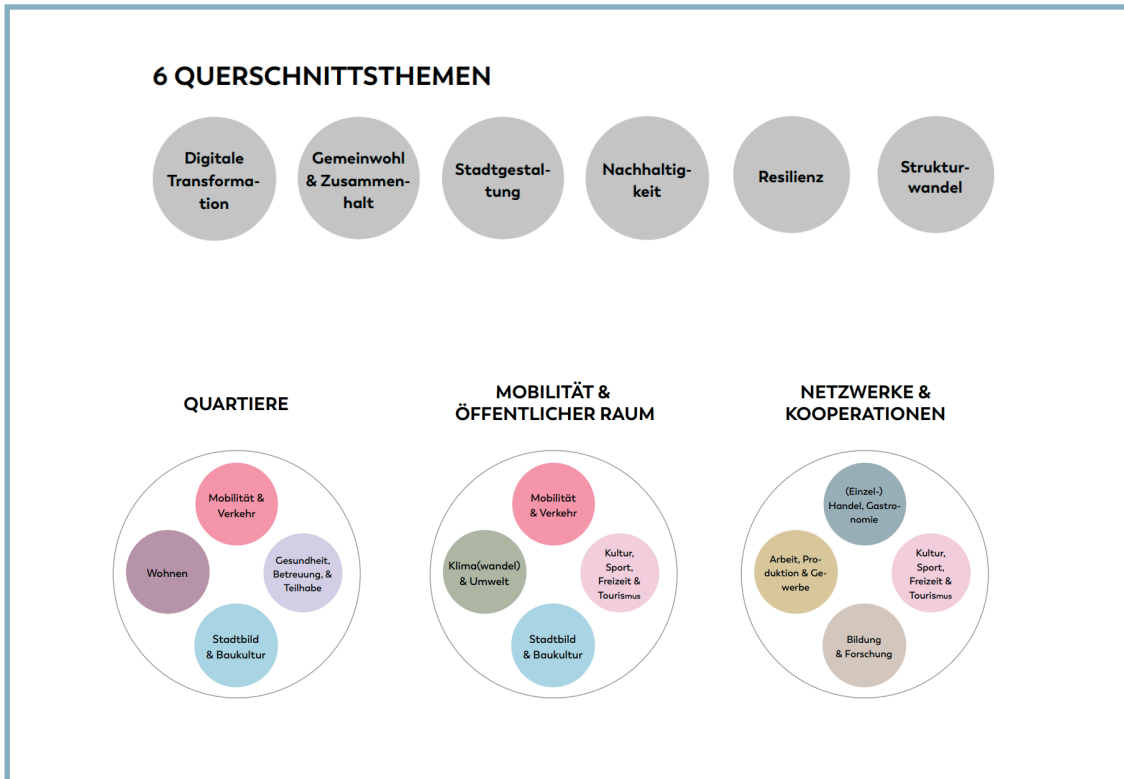
T: +49 (0)30 60 98 22 540

E: [cottbus@ag-urban.de](mailto:cottbus@ag-urban.de)

# Analyse-Cluster zu Strategien



INNENSTADT-  
ENTWICKLUNGSKONZEPT  
COTTBUS/CHÓŠEBUZ



Herleitung der Innenstadtstrategien

